

(Free and download) Jenseits von Pisa: Lernen als Entdeckungsreise

Jenseits von Pisa: Lernen als Entdeckungsreise

Von Christel Manske

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #644450 in BcherVerffentlicht am: 2011-04-01Abmessungen: 9.41 x .79b x 6.34l, Einband: Broschiert270 Seiten | File size: 44.Mb

Von Christel Manske : Jenseits von Pisa: Lernen als Entdeckungsreise before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits von Pisa: Lernen als Entdeckungsreise:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Wir sind nicht die Trger der Wahrheit. Das, was fr uns heute Wahrheit ist, kann morgen ein Irrtum werden." (c)Von Anna ShapkinaMit groem Vergngen habe ich das Buch von Dr. Manske gelesen. Das Buch ist mir als Psychotherapeutin, als Menschen und als Mutter sehr nah. In der Zeit, wo ich mich mit psychologischer Betreuung und der Erziehung meines eigenes Kindes beschftigte, habe ich mich selbst davon berzeugen knnen, dass es offensichtlich nicht anders sein kann,

als es Frau Manske in ihrem Buch schreibt. Man kann dem Kind nicht seine eigenen Gedanken geben, sondern man kann es auf eine Entdeckungsreise schicken, deren Ziel nicht von Vorne rein bestimmt ist. Man darf sich nicht davon abhalten dem Kind zu vertrauen und eigene Augen offen zu halten, denn man trifft auf ein einzigartiges Individuum, sei es ein Erwachsener oder ein Kind. Nur auf dieser Art ist es für den Menschen möglich sich zu entfalten und seinen Weg zu gehen. Oft sehen wir, wie Pädagogen meinen, die Dinge besser zu kennen, als die Kinder. Auch von manchen Eltern hören wir: Ich weiß besser, was für mein Kind gut ist!. Das heißt, die Eltern meinen es besser zu wissen, als das Kind selbst fühlt und empfindet. Mir als Mutter und Psychologin ist dieser Ansatz fremd, denn er mündet in Unterdrückung oder sogar in Gewalt. Was bedeutet es, ein Kind zu lieben? Was heißt es, dem Kind eigene Denkweise nicht aufzuzwingen? Ich denke, das bedeutet, dass man mit dem Kind das Wesen geheimnisvoller Dinge, die täglich in unserem Leben erscheinen und immer wieder Neugier erzeugen, in einer gemeinsamen Entdeckungsreise begreift. Wir sind nicht die Träger der Wahrheit. Das, was für uns heute Wahrheit ist, kann morgen ein Irrtum werden. Wir sind ständig auf der Suche, - schreibt Christel Manske. Diese Worte sind m.E. die Essenz eines adäquaten pädagogischen Ansatzes und mehr - sie sind einfach wunderbar. Es ist eine Herausforderung für unsere moderne Gesellschaft, die meist nicht nur pragmatisch, sondern auch brutal ist. Abtreibungen der Kinder mit Trisomie 21 sind im 9. Monat der Schwangerschaft erlaubt. Diese Kinder kamen in unsere Welt und es sind nicht wir, die darüber Entscheidungen treffen, ob sie hier bleiben dürfen oder nicht. Es ist aber nicht in Absicht der Autorin, diese Kinder zu verteidigen oder die Gesellschaft wegen ihrer Arroganz zu beschuldigen. Sie bietet konkrete Lernmethoden für Kinder mit Trisomie 21 an, sodass es den möglich ist, sich zu entwickeln und zum Teil der Gesellschaft zu werden. Es wird sicherlich unter den Lesern dieses Buches auch solche geben, die behaupten werden, diese Methoden wären durch andere Pädagogen schwer anzuwenden. Aber das kann mit allen Werkzeugen passieren: Sogar beim Hämmern ist es möglich, sich selbst auf den Finger zu hauen. Aber es ist noch nicht ein Grund dafür, dass der Hammer nicht funktioniert. Je komplexer ein Werkzeug, desto höher die Anforderungen an denjenigen, der es anwenden will. Und um die Arbeitsmethoden von Frau Manske anzuwenden zu können, bedarf es nicht nur gewisser Fertigkeiten und Wissens, sondern in erster Linie der Fähigkeiten der Seele, die nicht jeder Pädagoge besitzen wird. Es sind Offenheit, Vertrauen, Respekt gegenüber der Seele des Kindes, Tapferkeit und unendliche Liebe. Ich bedanke mich herzlich bei der Autorin für dieses wunderbare Buch, das mit Sicherheit seinen Leser finden wird den verantwortungsvollen und liebevollen Erwachsenen, sei es ein Elternteil, ein Pädagoge oder ein Beamter. Alla Shapkina, Psychologin und Psychotherapeutin Moskau, Russland 5 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Angstfrei lernen Von Manfred Findet die Stellen im Buch, mit denen ihr etwas anfangen könnt. Wir lesen und schreiben nicht mehr in der herkömmlichen Weise. Es gibt keinen Tod des Buches, sondern eine neue Art des Lesens. In einem Buch gibt's nichts zu verstehen, aber viel, womit man etwas anfangen kann. Ein Buch muss mit etwas anderem eine Maschine bilden, es muss ein kleines Werkzeug für ein Auen sein. Keine Repräsentation der Welt, auch keine Welt als Bedeutungsstruktur. Das Buch ist kein Wurzel- Baum, sondern Teil eines Rhizoms; Plateau eines Rhizoms für den Leser, zu dem es passt. Die Kombinationen, Permutationen und Gebrauchsweisen sind dem Buch nie immanent, sondern hängen von seinen Verbindungen mit diesem oder jenem Auen ab. Jawohl, nehmt was ihr wollt!..."(Aus: Gilles Deleuze/ Felix Guattari, Rhizom, Merve Verlag Berlin, S.40) Alle Kinder sollen geistig wachsen, zu dem werden können, was sie ihrem Wesen nach sind. Damit dies gelingt, brauchen sie eine adäquate soziale und pädagogische Umgebung, die eine Vorstellung, ja einen Begriff von dem hat, was aus jedem einzelnen Kinde werden könnte. Eine adäquate pädagogische Umgebung entwickelt sich in einem handelnden Unterricht, der die Kinder mit ihren Bedürfnissen, Motivationen und Befindlichkeiten wahrnimmt und in den Mittelpunkt des Geschehens rückt. Nur so finden sie heraus, was ihnen wichtig ist und was sie gut können. Eine adäquate pädagogische Umgebung schafft Raum für individuelle persönliche Entwicklung. Die Praxis von Frau Dr. Christel Manske ist so beschaffen, dass sie zu spannenden Entdeckungsreisen einlädt, eine Fülle von Möglichkeiten bereithält: Spiele, (materielle und materialisierte) Gegenstände, Symbole und Zeichen, vor allem aber interessierten Reiseführer und Begleiter, die gespannt darauf sind, was die Kinder schon alles erfahren und gelernt haben, die aber auch verstehen und aushalten können, was die Kinder an Frustrationen und Verzweiflung im Einzelfall mitbringen. Alle Verhaltensweisen werden akzeptiert, oder besser die Kinder in ihrer Differenz (vgl. etwa die Dekonstruktion der Begriffe "Down", "Autist", "ADHS- Kind") anerkannt:- Auf welcher Stufe ihrer Entwicklung fühlen sich die Kinder wohl, können sie mit sich und mit anderen etwas anfangen?- Was macht sie handlungs- und entwicklungsfähig?- Befindet sich das Kind in einer Wachstumskrise oder zeigt es Symptome einer Stagnation, einer isolierenden Situation; steckt es in einer Sackgasse, aus der es nicht herausfindet, in chaotischen Verhältnissen, die es zu ordnen versucht? Die Autorin und ihr Team entwickeln das, was Martin Buber "Realfantasie" genannt hat. Immer wieder fragen sie sich: Was könnte aus dem Kind werden? Was sind seine inneren Tendenzen? Christel Manske macht den Pädagogen Mut, sich des Machtpotenzials ihrer Lehrerrolle bewusst zu werden und sich konsequent auf die Seite der Kinder und Jugendlichen zu stellen, Nur so kann die Kultur des Schweigens", von der Paulo Freire in seiner Pädagogik der Unterdrückten" geschrieben hatte, überwunden werden. Lehrer, die den Dialog kultivieren, sind an den Fragen der Kinder interessiert, sie erwarten keine Antworten auf vorformulierte Fragen. Pädagogen werden ermutigt, mit den Kindern auf eine Entdeckungsreise mit unbekanntem Ziel zu gehen. Sie führen die Kinder, ganz im Sinne Hartmut von Hentig's, an die Gegenstände des Lernens heran. Sie agieren als Reiseführer. Selbst wenn es sich um eine Abenteuerreise mit ungewissem Ausgang handelt, so sind sie doch reisekundig

und reiseerfahren. Sie wissen Möglichkeiten und Risiken der Reise einzuschätzen. Ihr Ziel ist es, dass sich die Kinder auf der Reise zurecht finden, nicht berfordert werden und selbstbewusst in der unbekanntem Gesellschaft ankommen, in der sie leben. Und diese Gesellschaft ist immerhin die Weltgesellschaft. Mut, Zuversicht, Angstfreiheit und Entdeckerfreude entstehen bekanntlich auch dadurch, dass das Kind einen Reisekundigen an seiner Seite weiß, an den es sich bei Schwierigkeiten oder im Konfliktfall wenden kann. Kinder sollen das Staunen, das Wundern über die Schönheit dieser Welt nicht verlernen. Sie sollen wie Sophie² Philosophen bleiben oder wieder zu solchen werden. Der adäquate handelnde Unterricht schafft eine Atmosphäre, in der Staunen wieder möglich, das Selbstverständliche und Entzauberte³ mit Brecht gesprochen verfremdet und damit fragwürdig wird. Der Alltag wird mit Staunen wahrgenommen, das Leben enthält jeden Tag seine Sinn dimension. Auf ihrer Entdeckungsreise bedürfen die Kinder adäquater geistiger Nahrung. Damit eine solche Nahrung bereitgestellt werden kann, entwickeln die Pädagogen um Christel Manske ein Bewusstsein von den psychologischen Altersstufen der Kinder und Jugendlichen, von der Ausbildung geistiger Handlungen und funktioneller Hirnsysteme. Auf diese Weise stellt adäquater Unterricht jedem Kind die geistige Nahrung bereit, deren es auf seiner psychischen Entwicklungsstufe bedarf. In adäquatem Unterricht kommt es nicht darauf an, dass alle Kinder das gleiche Ziel erreicht haben, oder zu gleichen Ergebnissen gekommen sind, sondern eine Entwicklung, eine Entdeckung gemacht haben, die sie den anderen Kindern kommunizieren können. Lernprobleme sind, so schreibt die Autorin des vorliegenden Buches zurecht, keine feststehende biologische Tatsache, sondern ein bio-psycho-soziales Geschehen. Das Buch zeigt, wie all die genannten Ideen praktiziert werden können, es regt an, oder fordert dazu heraus, eine Pädagogik für alle Kinder zu entwickeln, von der alle Kinder etwas haben. Wie das Buch gelesen oder gebraucht⁴ werden sollte, dazu sagt das angeführte Zitat von Deleuze/Guattari etwas sehr zutreffendes aus.

Kurzbeschreibung Lernprobleme sind nur zu überwinden, wenn sie als soziales Geschehen erkannt werden. Jedes Kind sehnt sich nach Lernen und drängt nach Entwicklung. Wie sich die Rose um zu wachsen dem Licht zuwendet, blüht ein Kind auf, wenn das Lernangebot seinen geheimen Tendenzen folgt. Wenn Kinder in der Schule versagen und sich verstrickt vom Unterrichtsgeschehen abwenden, dann findet kein Lernen statt. Ein Computer muss programmiert werden ein Kind nicht. Lernen und Entwicklung finden nur statt, wenn Kinder Entdeckungen machen und es ihnen ermöglicht wird diese zu kommunizieren. Die Anerkennung der Einzigartigkeit jedes Kindes führt zu einem allgemeinen Verständnis für alle Kinder ohne Ausnahme. In diesem Buch wird gezeigt, wie sich adäquates Lernen organisiert, wie Kinder mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit Hyperaktivität), Autismus, Trisomie 21 als glückliche Schlerinnen und Schler gemeinsam mit anderen Kindern lernen können. Lehrerinnen und Lehrer, Schlerinnen und Schler staunen über ihre Entdeckungen wie ein Archäologe der sich von seinen ungeahnten Ausgrabungen überraschen lässt. Eine Schulklasse in lebendiger Vielfalt und Einheit zugleich. Ein Garten Eden jenseits von Pisa. Ein Buch für Eltern, Pädagogen, Therapeuten und Ärzte.